

II-2531 Her Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1258/J

1981-06-11

A N F R A G E

der Abgeordneten Huber
und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend die Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der TAL

Vor drei Jahren haben sich die unterzeichneten Abgeordneten um eine Klärung der Rechtslage und der Möglichkeiten zur Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der TAL im Zusammenhang mit den Belastungen durch die italienischen Behörden bemüht.

In der folgenden Anfragebeantwortung wurden eine Reihe von Maßnahmen in Aussicht genommen, welche zum Teil von Verhandlungen mit der EG-Kommission bzw. von Gesprächen mit den zuständigen Behörden der Bundesrepublik Deutschland, ebenso wie von der Zustimmung der BRD zu den damals vorgebrachten österreichischen Vorschlägen über ein gemeinsames Vorgehen gegenüber den italienischen Stellen abhängig gemacht wurden.

Es wurde auch die Absichtserklärung der Forderung nach der gänzlichen Beseitigung der Hafengebühr für die TAL abgegeben. Letztlich war zur Klärung der Rechtslage damals auch noch die Entscheidung der EG-Kommission über die von Deutschland erhobene Beschwerde wegen Einhebung von Gebühren, die im Widerspruch zu den Römer-Verträgen stehen, abgewartet worden.

Nunmehr wurde vor kurzem ein Wirtschaftsbericht über die Lage der TAL, über die Transport- und Förderungsleistungen und die wirtschaftliche Entwicklung dieses Unternehmens und seine Zukunfts-

aussichten in der Tiroler Tageszeitung an die Öffentlichkeit gebracht.

Im Zusammenhang mit den dort angerissenen Problemen stellen daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e:

1. Wird von Seiten der Hafenbehörden in Triest noch immer die, dem Grundsatz der Transitfreiheit und dem Verbot der diskriminierenden Belastungen widersprechende Gebühr bzw. der Hafentarif eingehoben?
2. Wie weit sind infolge der GATT-Abkommen die Verhandlungen zur Beseitigung dieser Belastungen schon gediehen?
3. Sind bereits Verhandlungen geführt worden und wenn ja mit welchem Resultat?
4. Sollten solche Verhandlungen bislang noch kein positives Ergebnis gezeitigt haben, besteht dann in Zukunft überhaupt Aussicht, daß diesbezüglich eine Änderung bzw. Verbesserung im Hinblick auf Gebühren und Tarife eintritt?